

Pausenplatz und Ankunftssituation

KOPFÜBER

Städtebau und Schulanlage
Der Dreifachkindergarten Kreuzgut liegt innerhalb einer grossen und vielfältigen Schulanlage. Diese teilt sich in zwei Primarschulareale im Westen und Süden und ist umgeben vom Wohnquartier Herblingen. Der neue Dreifachkindergarten mit Schulinsel positioniert sich am Kreuzgutweg und an der nördlichen Perimetergrenze. Durch diese konzentrierte Anordnung wird die Freispielung einer grosszügigen inneren Parkanlage als verbindendes Element der gesamten Schulanlage erreicht.

Das neue Gebäude gliedert sich in zwei jeweils zweigeschossige Volumen mit einem offenen Zwischenraum, welcher als gedeckte Erschliessungszone zu allen Kindergärten funktioniert. Während das kleinere Volumen die Ausrichtung des Schulhauses Kreuzgut aufnimmt, dreht sich das östliche Volumen leicht ab und öffnet so den Hauptzugang, welcher mit dem Treppenturm markiert wird. Der Pausenplatz als eigentliche Eingangszone wird von drei Seiten erschlossen. Ein direkter Zugang vom Kreuzgutweg führt unmittelbar in den geschützten Bereich des Kindergartens. Die mittlere Erschliessung aus südlicher Richtung wird direkt von der neuen Schwammstadt-Aussenanlage im Osten erschlossen und verbindet diese mit dem neuen Pausenplatz des Kindergartens (Siehe Schema Umgebungsflächen). Aus Westen gelangt man auch vom Schulhaus Hohberg direkt zur Schulinsel im oberen Geschoss des neuen Kindergartens.

Die neue zentrale Parkanlage wird dank bestehenden und neuen Verbindungen zwischen den drei Schulhäusern durchwegt. Baumgruppen unterstützen die Zonenbildung in unterschiedlich nutzbare Aussenbereiche für die Schülerlnnen, womit der Aussenbereich als Ganzes aufgewertet werden kann. Die direkte Verbindung der bestehenden Schulhäuser ist nun möglich und schafft mit dem angrenzenden Aussenbereich des Kindergartens einen attraktiven Begegnungsort. Die vorhandene Durchlässigkeit des gesamten Schulgeländes für die umgebenden Quartiere wird somit unterstützt und weiter gefördert, bei gleichzeitiger Aufwertung des geschützten Zentrums der Anlage als Aufenthaltsort für die SchülerInnen und KindergärtnerInnen.

Aussenraum und Anbindung
Die heterogenen Schulbauten werden dank der neu das gesamte Schulareal umfassenden Umgebungsgestaltung, welche vom Schulhaus Kreuzgut weitergeführt wird, zu einem ablesbaren Ganzen. Vor dem Kindergarten wird das Schwammstadt-Konzept in der selben Formensprache und Bepflanzung weitergeführt und das bestehende Wegsystem der Umgebungsgestaltung der Primarschule Kreuzgut fortgesetzt und direkt auf den neuen Pausenplatz und die anschliessende Zwischenzone geführt. Damit passiert eine selbstverständliche Anbindung an die bestehenden Schulhäuser. Entlang des Kreuzgutwegs wird die Baumallee weitergeführt und diese fasst so den Pausenplatz vor dem Kindergarten räumlich ein. Der Trockenplatz zwischen den beiden Volumen kann je nach Witterung unterschiedlich bespielt werden. Der Geräteraum bedient den Pausenplatz direkt mit Spielgeräten. Die beiden Retentionsmulden im südlichen Bereich ermöglichen das örtliche Versickern des Dachwassers bei gleichzeitig verzögerter Bewässerung der Bepflanzung. Hier wird die neue Bepflanzung stark an die Bestehende des bereits gestalteten Schwammstadt-Platzes angelehnt und mit feuchtigkeitsunempfindlichen Pflanzen bestückt. Diese Bereiche sind begehbar und bieten sich als Spiel- und Entdeckungsraum für die Kinder mit Findlingen, Kies und unterschiedlicher Bepflanzung an. Die bestehende Stieleiche bietet im Sommer ausserdem angenehmen Schatten.

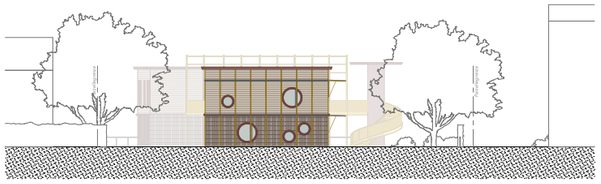
Die gewachsenen Hecken, welche bislang als Umzäunung des Kindergartens dienten, werden zurückgeschnitten und als raumbildende Elemente für den Kindergarten weiterverwendet. Die übrigen Bereiche sind eingezäunt und bieten so die gewünschte Sicherheit bei gleichzeitig offenen Sichtbeziehungen zum zentralen Freiraum. Der Zaun verfügt über drei Zugänge, welche ausserhalb der Schulzeiten die öffentliche Durchwegung des Areals erlauben. Im nördlichen Bereich des Aussenraums ordnet sich neu die Sandanlage unter den schattenspendenden Bestandesbäumen an. Diese wird westlich ergänzt mit grosszügigen Wiesenflächen, Sitzgelegenheiten und Spielgeräten. Dabei kann die gesamte bereits vorhandene Möblierung wiederverwendet werden. Der Treppenturm markiert in der ganzen Anlage die Hauszugänge im Erd- wie auch im Obergeschoss und dient als eigentlicher Auftakt zum neuen Dreifachkindergarten mit der Schulinsel.

Struktur und Tragwerk
Das kleinere Volumen bietet auf beiden Etagen Platz für je einen Kindergarten mit allen erforderlichen Räumlichkeiten. Im grösseren Volumen befindet sich im Erdgeschoss der dritte Kindergarten, während sich im Obergeschoss die Schulinsel zusammen mit den Räumen für die Lehrpersonen anordnen. Der Treppenturm sowie ein Lift verbinden die beiden Geschosse hindernisfrei. Der zentrale Zwischenraum bildet den Trockenplatz im Erdgeschoss und der Vorplatz des Kindergartens im Obergeschoss an. Die leichte Überdachung vom Zwischenraum wird so minimal wie möglich gehalten und als filigrane Konstruktion ausgebildet, welche einfach demontiert werden und als Spielelement auf einem Platz oder als Pflanztunnel im Obstanbau in Zukunft wiederverwendet werden könnte. In beiden Geschossen entsteht ein flexibel nutzbarer Aussenraum, welcher je nach Jahreszeit unterschiedlich angeeignet werden kann. Bei Hitze kann der Sonnenschutz geschlossen werden und es entsteht ein beschatteter und mit Frischluft versorgter Spielplatz. Mit offenem Sonnenschutz kommt zusätzliches Licht in den Zwischenraum, welches den Raum bei lauen Aussentemperaturen angenehm aufwärmt und zum gemeinsamen Spielen auch bei kaltem Wetter einladt.

Die Kindergärten und die Schulinsel organisieren sich jeweils um einen ausstellenden Holzkern im Innern. In diesem Kern stehen alle notwendigen Infrastrukturen wie Küche, Materialraum, Steigzonen und zwei Toiletten zur Verfügung. Um den Kern herum ordnen sich Garderobe, Hauptraum und der Gruppenraum an. Diese Räume können mit verschiebbaren Elementen beliebig voneinander getrennt oder zueinander geöffnet werden. Der Gruppenraum und der Hauptraum können damit unabhängig voneinander genutzt werden. Zusätzlich können im Hauptraum mit Vorhängen weitere Nischen geschaffen und so flexibel nutzbare Räume für unterschiedliche pädagogische Konzepte ermöglicht werden.

Die Holzskelettbauten werden konsequent systemgetrennt erstellt. Dabei sind auch die Stützen innen sichtbar und die Fassade wird daran aufgesetzt. Damit wird die Zugänglichkeit zu allen Bauteilen gewährleistet, was vor allem eine allfällige Umnutzung vereinfacht. Die sichtbaren Leitungsführungen unterstützen dieses Konzept und zeigen sich auch im Unterhalt und in der Wiederverwendung als vorteilhaft.

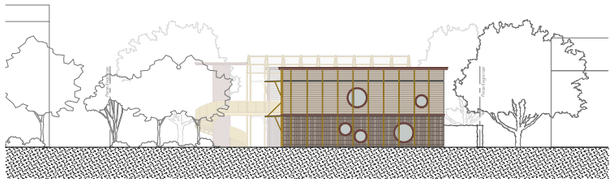

Schaffhauserstrasse
Kreuzgutweg
Kreuzgutschulhaus Kreuzgut
Kreuzgutschulhaus Hohberg
Kreuzgutschulhaus Schalmen
Kreuzgutschulhaus Schalmen
Schalmenstrasse
Schalmenstrasse
Schalmenstrasse



Ansicht Südwest 1:200



Ansicht Südost 1:200

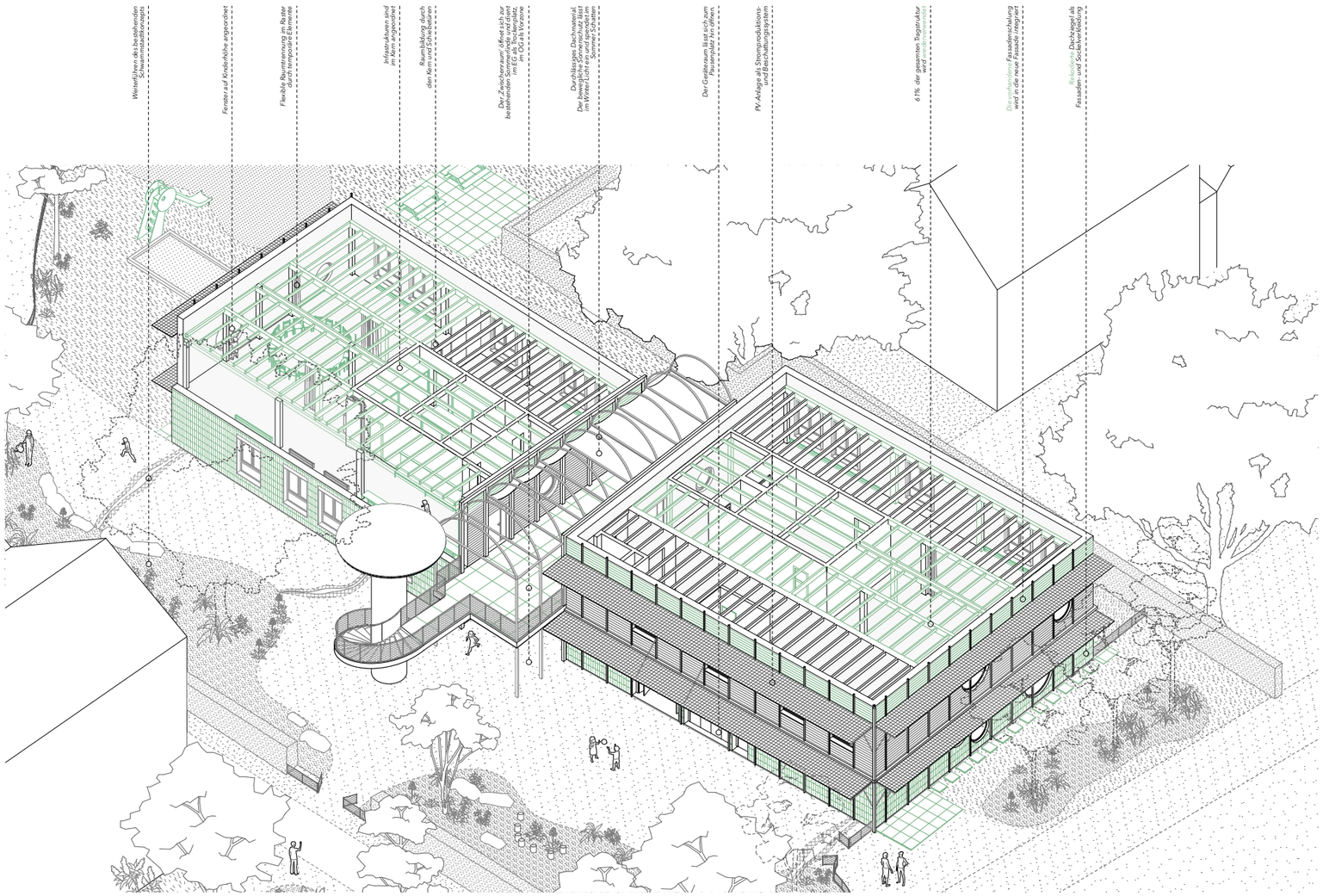


Ansicht Nordost 1:200



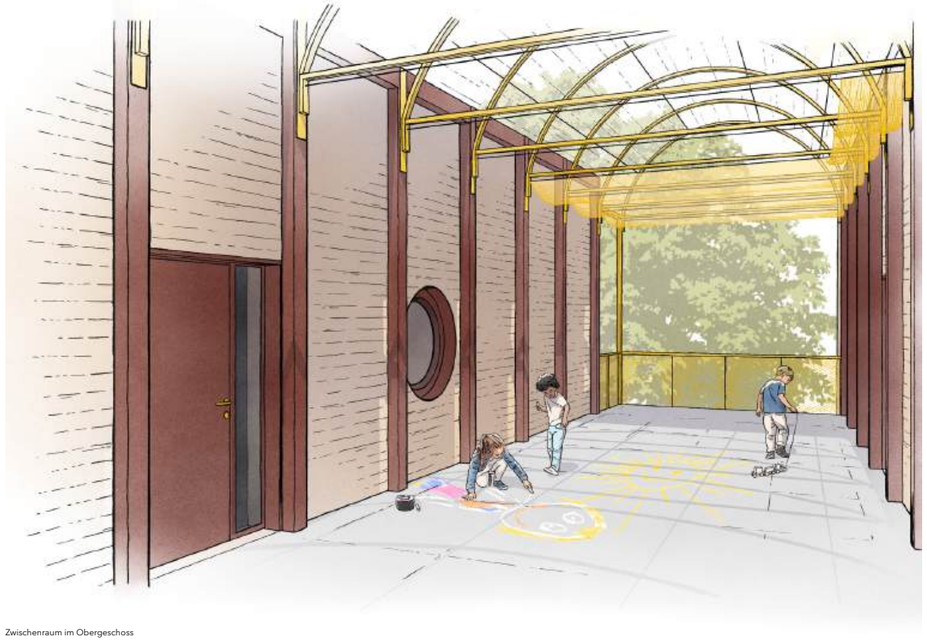
Längsschnitt 1:200

*Wiederverwendete Elemente

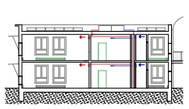


Axonometrie 1:100

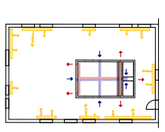
*Wiederverwendete Elemente



Zwischenraum im Obergeschoss



Konzeptschnitt Heizung / Lüftung



Konzeptgrundriss Heizung / Lüftung

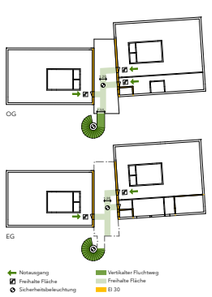
Energiekonzept und Brandschutz

Damit die Innenräume mit Frischluft versorgt werden können, ist auf beiden Dächern im Bereich des Kerns ein Lüftungsgerät positioniert. Über dieses wird die Zu- und Abluft in die Kernzonen und weiter zu den jeweiligen Räumen geführt (Siehe Konzept Heizung / Lüftung). Diese Lüftungsleitungen sind im Materialraum sichtbar montiert.

Auch die Heizung und sämtliche elektrischen Installationen werden sichtbar geführt. Dadurch wird eine zukünftige Wiederverwendung ermöglicht und allfällige Wartungsarbeiten können problemlos durchgeführt werden. Die vorhandenen Radiatoren, Deckenleuchten oder Elektroinstallationen werden im neuen Kindergarten punktuell wiederverwendet.

Neben der möglichst vollflächigen Belegung der Dächer mit PV-Modulen werden an der Süd-, West- und Ostfassade Vordächer mit Photovoltaikelementen gestaltet, welche Wetter- und Sonnenschutz bieten und gleichzeitig mehr elektrische Energie erzeugen, als der Kindergarten benötigt. Die zusätzliche Energie kann dem gesamten Schulareal zur Verfügung gestellt werden. Die technischen Installationen im Aussen- wie auch im Innenraum werden sichtbar ausgeführt und tragen zur Ästhetik des Gebäudes bei.

Da der neue Dreifachkindergarten als Gebäude geringer Höhe gilt, benötigt das Tragwerk einen Feuerwiderstand von 30 Minuten. Die Klassenräume im Obergeschoss werden über den Aussenraum mit Freihalteflächen zu der gewendelten Aussentreppen entfluchtet. Aufgrund der Nutzung als Schule darf der Fluchtweg innerhalb der Nutzungseinheit über einen angrenzenden Raum führen (Siehe Brandschutzkonzept).



Brandschutzkonzept

Materialisierung und Wiederverwendung

Im Innenraum werden viele Bestandteile des Kindergartens Kreuzgut wiederverwendet, darunter Möbel, Innentüren, Heizkörper, Waschbecken, Leuchten usw. Auch die bestehenden Schränke können im Materialraum untergebracht werden, ohne dass Anpassungen erforderlich sind. Die Schwerpunkte der Wiederverwendung liegen auf der Struktur und der Fassade, da diese Elemente einen grossen Anteil der CO_2-Emissionen ausmachen. Die Rasterstruktur ermöglicht eine einfache Verwendung der bestehenden Elemente, um diese in ihren vorhandenen Längen und Spannweiten wiederverwenden zu können (Siehe dazu auch das Vertiefungsblatt Kreislaufwirtschaft). Die Tragstruktur der Decke zeigt die unterschiedlich dimensionierten Träger des ehemaligen Kindergartens und lässt so das zweite Leben dieser Elemente im Innenraum sichtbar.

Die ehemaligen Dachziegel, welchen im Bestandesbau einen wichtigen Anteil am Gebäudeausdruck zukam, werden neu zur Fassadenverkleidung und bilden den von Spritzwasser geschützten Sockel. Im Obergeschoss kann die komplette Schalung vom Kindergarten Geissberg wiederverwendet und ergänzt werden und wird in einer beigen mineralischen Farbe unterhaltsarm gestrichen. Die braun-rötlichen Fenster und Dachrandabschlüsse verbinden die Fassade zu einem Ganzen.

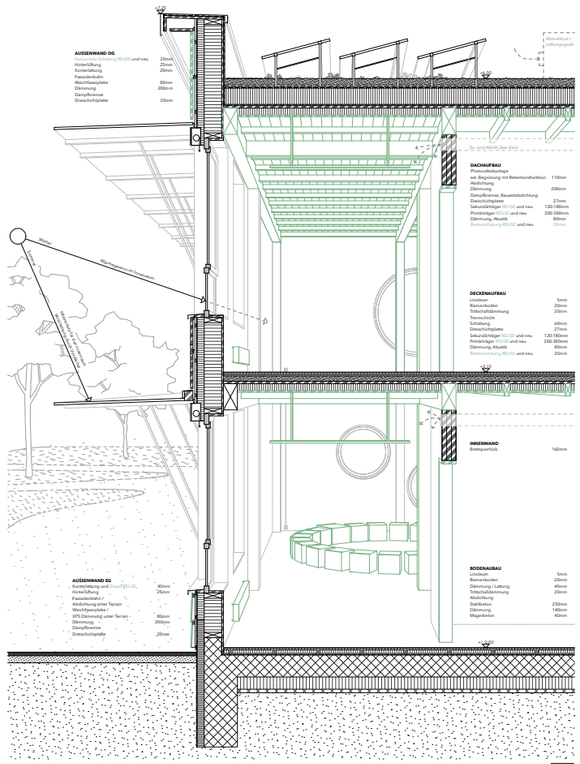
Dem Holzbau wird eine filigrane gelbe Konstruktion für die Photovoltaikanlage vorgelagert, welche in seiner Farbe an den ehemaligen Kindergarten Kreuzgut erinnert und das Gebäude verortet. Neben der gelben Farbe erinnern auch die wiederverwendeten Dachziegel an den ehemaligen Kindergarten, welcher nun einfach „kopfüber" steht.



Der ehemalige Kindergarten Kreuzgut „kopfüber"



Fassadenansicht 1:25



Fassadenschnitt 1:25

*Wiederverwendete Elemente

Dreifachkindergarten Kreuzgut
Schaffhausen